Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/4625

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Fellermaier, Hirsch, Marx (München), Seidel und Genossen

betr.: **süddeutscher Getreideskandal**

Der im Herbst 1966 aufgedeckte sogenannte süddeutsche Getreideskandal, bei dem es um betrügerische Praktiken bei der Ein- und Ausfuhr von Getreide ging, war bereits mehrmals Gegenstand Kleiner Anfragen — Drucksachen V/2440, V/3210, V/3525 — und Gegenstand Mündlicher Anfragen in der Fragestunde (99. und 109. Sitzung des 5. Deutschen Bundestages). Leider haben die über zweijährigen Ermittlungen der Strafverfolgungsbehörden (Zollfahndungsstelle München und Staatsanwaltschaft Augsburg) wegen des großen Umfangs des Gesamtkomplexes und der Schwierigkeit der Materie — es müssen zahllose Unterlagen und Geschäftspapiere überprüft werden — bisher noch nicht zu einem endgültigen Ergebnis geführt. Es steht noch nicht fest, ob und gegebenenfalls wann gegen die 14 Beschuldigten Anklage erhoben wird.

Daher fragen wir die Bundesregierung:

1. Liegen heute genauere Zahlen über den Gesamtschaden vor, den die Bundesrepublik Deutschland durch die zu Unrecht bezogenen Barerstattungen und hinterzogenen Abschöpfungsabgaben im süddeutschen Getreidefall erlitten hat (in der Antwort des Bundesministers der Finanzen vom 29. Dezember 1967 — Drucksache V/2440 — war von 5 bis 12 Millionen DM Schaden die Rede)?

2. a) Sind gegenüber den am süddeutschen Getreidefall beteiligten 6 Firmen und 14 Beschuldigten Rückforderungen wegen der zu Unrecht erhobenen Barerstattungen erhoben und Nacherhebungen wegen der hinterzogenen Abschöpfungsabgaben geltend gemacht worden?

   b) Inwieweit konnten die Rückforderungs- und Nacherhebungsverfahren inzwischen rechtskräftig abgeschlossen werden?

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, 5201 Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

c) Welche Beträge sind von den Beteiligten des süddeutschen Getreidefalls inzwischen aufgrund von Rückforderungen und Nacherhebungen gezahlt worden?

d) In wieviel Fällen und bis zu welchem Betrag konnten die Rückforderungen und Nacherhebungen durch Eintragung von Zwangshypotheken oder durch andere Sicherheiten befriedigt werden?

3. Liegen schon Erfahrungen vor, aus denen zu ersehen ist, wie sich die von der Bundesregierung geschaffenen Maßnahmen zur Bekämpfung betrügerischer Praktiken bei der Ein- und Ausfuhr von Agrarerzeugnissen (nicht nur Getreidebereich) ausgewirkt haben? Ist insbesondere ein Rückgang der betrügerischen Manipulationen bei den Ausfuhrerstattungen festzustellen, nachdem die Bundesregierung eine alleinige Zuständigkeit des Hauptzollamtes Hamburg—Jonas für Erstattungen angeordnet hat?

Bonn, den 4. September 1969

Fellermaier
Hirsch
Marx (München)
Seidel
Dr. Apel
Bals
Dr. Bayerl
Böhm
Felder
Folger
Fritsch (Deggendorf)
Haage (München)
Hauffe
Hofmann (Kronach)
Kohlberger
Kurlbaum
Langebeck
Lautenschlager
Dr. Reischl
Dr. Schmidt (Gellersen)
Strohmayr